

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1470/2021
Amt/Aktenzeichen 70/70 07 06	Datum 21.10.2021	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 02.11.2021

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz	Vorberatung	09.11.2021	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	16.11.2021	Ö
Stadtrat	Entscheidung	24.11.2021	Ö

## Betreff:

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz;  
hier: Prüfbericht über den Jahresabschluss 2020 und Beschlussfassung über die Behandlung  
des Jahresergebnisses

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 26. Oktober 2021

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

Mainz, 02. November 2021

gez. Ebling

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Jahresverlust in Höhe von ./5.226.309 € wird festgestellt und nach Abzug der nach § 8 Absatz 3 KAG zu erwirtschafteten Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 567.171 € (Entnahme aus dem Gewinnvortrag) auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2020 liegt den Fraktionen zur Einsicht vor.

## Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Ausgaben/Finanzierung

### **1. Sachverhalt**

Der Entwurf des Prüfberichts über den Jahresabschluss 2020, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der Werkleitung wurden in der Sitzung des Werkausschusses für den Entsorgungsbetrieb am 09. November 2021 beraten. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht über den Jahresabschluss 2020, die Erfolgsübersicht und den Lagebericht der Werkleitung zur Kenntnis und beschließt den Jahresverlust nach Abzug der Eigenkapitalverzinsung auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt ab**

mit einem vorläufigen Jahresfehlbetrag von	./5.226.309 T€
auf den Betriebszweig Straßenreinigung entfällt ein vorläufiger Verlust von	./1.265.868 T€
auf den Betriebszweig Abfallentsorgung entfällt ein vorläufiger Verlust von	./2.784.169 T€
auf den Betriebszweig gewerblicher Art entfällt ein vorläufiger Verlust von	./1.176.272 T€

### **Erläuterungen zur Finanz- und Ertragslage**

Das vorläufige Ergebnis nach Zinsen und neutralem Ergebnis liegt mit ./5.226 T€ um ./1.719 T€ unter dem geplanten Jahresergebnis von ./3.507 T€.

Das gegenüber dem Plan schlechtere Ergebnis ist im Wesentlichen auf die unter dem Plan liegenden Erträge zurückzuführen. Die geplanten Erträge in Höhe von 51.655 T€ werden um 2.624 T€ unterschritten und betragen 49.031 T€. Gegenüber den geplanten Materialkosten i.H.v. 19.112 T€ liegen die tatsächlichen Materialkosten i.H.v. 18.394 T€ mit 718 T€ unter dem Planansatz. Die Personalkosten betragen 28.677 T€ und haben die geplanten Personalkosten i.H.v. 28.815 T€ um 138 T€ unterschritten.

### **Betriebliche Erträge**

Die Umsatzeinbrüche werden auf die pandemiebedingten Lockdowns und die damit einhergehenden Schließungen zahlreicher Gewerbebetriebe, der Hotellerie und Gastronomie zurückgeführt.

Da mit den dualen Systemen auch in 2020 keine Einigung über die Kostenbeteiligung am Sammelssystem für Altpapier erreicht werden konnte, konnten die geplanten Einnahmen in Höhe von 866 T€ ebenfalls nicht realisiert werden.

## Aufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen unterschritten mit 18.394 T€ den Planansatz von 19.112 T€ um ./.718 T€ (-3,8 %).

Ebenso lagen die Personalaufwendungen mit 28.677 T€ um 138 T€ (0,5 %) unter dem Planwert von 28.815 T€.

Die geplanten Abschreibungen i.H.v. 3.647 wurden um 169 T€ unterschritten und betragen 3.478 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.264 T€ und liegen um 253 T€ über den geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.011 T€.

## Ergebnisentwicklung der Betriebsbereiche

Geschäftsjahr	Gesamt	Betriebsbereich Straßenreinigung	Betriebsbereich Abfallentsorgung	Betriebsbereich BgA	Sammlung Landkreis
	€	€	€	€	
2011	1.257.548	414.890	1.099.241	./ 256.583	
2012	1.187.773	979.993	583.818	./ 367.461	-8.577
2013	1.400.959	884.764	549.951	./ 33.756	0
2014	7.414.508	562.212	6.960.162	./ 107.866	0
2015	1.442.752	130.293	1.127.024	185.435	0
2016	992.346	206.199	622.080	164.067	0
2017	2.852.130	329.296	2.565.955	./ 43.121	0
2018	560.553	-798.573	1.487.947	./ 128.821	0
2019	./ 2.739.559	./ 1.020.577	./ 695.691	./ 1.023.291	0
2020	./ 5.226.309	./ 1.265.868	./ 2.784.169	./ 1.176.272	0

## Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme reduziert sich um 5.103 T€ von 62.787 T€ auf 57.685 T€.

Der Rückgang auf der Aktivseite resultiert vorwiegend aus dem Abbau der freien Liquidität (Kassen- und Bankguthaben) um 6.933 T€ von 17.528 T€ auf 10.595 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel wurden im Wesentlichen für die Finanzierung des Jahresfehlbetrages verwendet.

Auf der Passivseite reduziert sich das ausgewiesene Eigenkapital durch den Jahresverlust von 5.226 T€ auf 29.068 T€. Der Jahresverlust wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Die Rückstellungen erhöhen sich – vorwiegend aus Rückstellungen für Personalaufwendungen und der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen für die Deponienachsorge von 22.141 T€ auf 23.477 T€.

Die Verbindlichkeiten sinken u.a. bedingt durch die Rückzahlung eines aus der Zinsbindung auslaufenden Darlehens von 6.349 T€ auf 5.138 T€. Zum 30.06.2021 wurde die letzte Tilgungsrate gegenüber dem Kreditinstitut geleistet. Demzufolge bestehen gegenüber Kreditinstituten keine Verbindlichkeiten zum 30.06.2021.

Die Eigenkapitalquote sinkt aufgrund des Jahresfehlbetrages um 4,2% von 54,6% auf 50,4%.

Der Jahresverlust von ./.5.226 T€ wird festgestellt und unter Berücksichtigung der nach § 8 Abs. 3 KAG zu erzielenden Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 567.171 € (Entnahme aus dem Gewinnvortrag) auf neue Rechnung vorgetragen.

## **2. Lösung**

Entfällt.

## **3. Alternativen**

Keine.

## **4. Ausgaben/Finanzierung**

Entfällt.

## **Anlage:**

Prüfbericht 2020